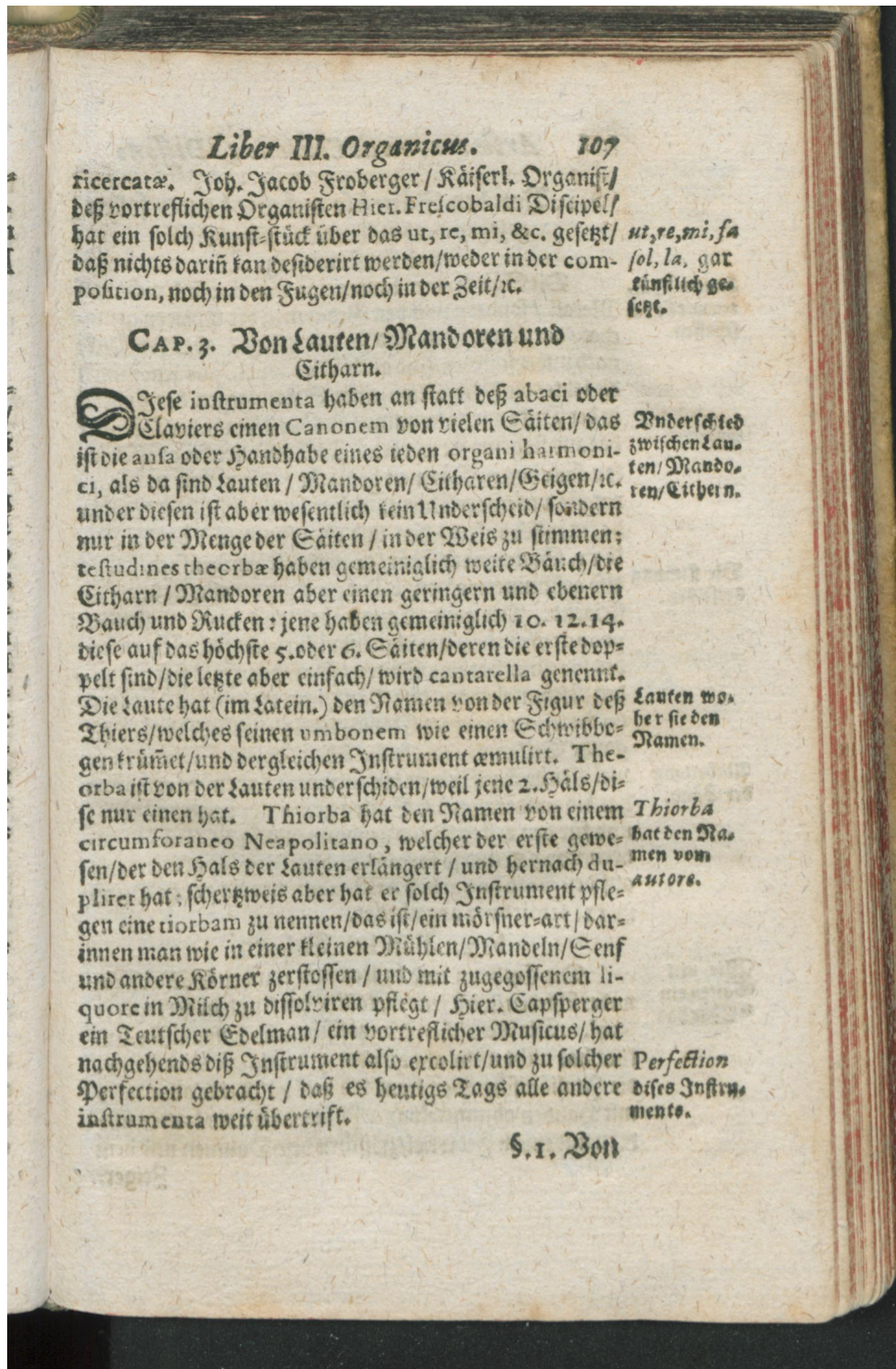


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 107



Liber III. Organicus. 107

ricercata. Joh. Jacob Froberger / Käiserl. Organist /
 deß vortreflichen Organisten Hier. Frescobaldi Discipel /
 hat ein solch Kunst-stück über das ut, re, mi, &c. gesetzt /
 daß nichts darin kan desiderirt werden / weder in der com-
 position, noch in den Fugen / noch in der Zeit / ic.

*ut, re, mi, fa
 sol, la, gar
 künstlich ge-
 setzt.*

**CAP. 3. Von Lauten / Mandoren und
 Citharn.**

Siese instrumenta haben an statt deß abaci oder
 Claviers einen Canonem von vielen Saiten / das
 ist die aufa oder Handhabe eines ieden organi harmoni-
 ci, als da sind Lauten / Mandoren / Citharen / Geigen / ic.
 under diesen ist aber wesentlich kein Unterscheid / sondern
 nur in der Menge der Saiten / in der Weis zu stimmen;
 theorbæ haben gemeiniglich weite Bäuch / die
 Citharn / Mandoren aber einen geringern und ebenern
 Bauch und Rücken: jene haben gemeiniglich 10. 12. 14.
 diese auf das höchste 5. oder 6. Saiten / deren die erste dop-
 pelt sind / die letzte aber einfach / wird cantarella genennet.
 Die laute hat (im latein.) den Namen von der Figur deß
 Thiers / welches seinen umbonem wie einen Schwibbe-
 gen trümet / und dergleichen Instrument emulirt. The-
 orba ist von der Lauten unterschieden / weil jene 2. Hals / di-
 se nur einen hat. Thiorba hat den Namen von einem
 circumforaneo Neapolitano, welcher der erste gewe-
 sen / der den Hals der Lauten erlängert / und hernach du-
 plirer hat: scherzweis aber hat er solch Instrument pfler-
 gen eine tiorbam zu nennen / das ist / ein mörsner-art / dar-
 innen man wie in einer kleinen Mählen / Mandeln / Senf
 und andere Körner zerstoßen / und mit zugegossenem li-
 quore in Milch zu dissolviren pflegt / Hier. Caspberger
 ein Teutscher Edelman / ein vortreflicher Musicus / hat
 nachgehends diß Instrument also excolirt / und zu solcher
 Perfection gebracht / daß es heutigs Tags alle andere
 instrumenta weit übertrifft.

*Unterschied
 zwischen Lau-
 ten / Mando-
 ren / Citharn.*

*Lauten wo-
 her sie den
 Namen.*

*Thiorba
 hat den Na-
 men vom
 aurore.*

*Perfection
 dieses Instru-
 mento.*

S. I. Von